

Wien, im Juni 2022

Denkmal voraus: Denkmalschutz = Klimaschutz – Der Tag des Denkmals 2022

Rund 270 historische Objekte öffnen am 25. September 2022 österreichweit ihre Türen für denkmalinteressierte Besucher:innen. In diesem Jahr unter dem Motto „Denkmal voraus: Denkmalschutz = Klimaschutz“.

Der heurige Tag des Denkmals wird ein besonders nachhaltiger. Unter dem Motto „**Denkmal voraus: Denkmalschutz = Klimaschutz**“ öffnen am Sonntag, den 25. September 2022 österreichweit mehr als 270 historische Objekte bei freiem Eintritt ihre Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher und zeigen, dass ihnen nicht nur Geschichte, Kultur und Kunst innewohnen, sondern auch Nachhaltigkeit eingezogen ist. Viele davon sind nur an diesem Tag für die Öffentlichkeit zugänglich.

Der Tag des Denkmals zeigt, dass sich Denkmalschutz und Klimaschutz hervorragend ergänzen und präsentiert in ganz Österreich Denkmale, deren Eigentümer:innen beispielhaft voraus denken. Das Team des Bundesdenkmalamtes freut sich, den Tag des Denkmals 2022 wieder koordinieren zu dürfen. Das Gesamtprogramm ist auf der Website www.tagdesdenkmals.at abrufbar.

Für Denkmalschutz und Denkmalpflege ging es schon immer um Nachhaltigkeit: Die dauerhafte Erhaltung und Pflege von bedeutenden Bestandsbauten mit traditionellen, natürlichen und damit nachhaltigen Baumaterialien ist eine Kernaufgabe des Bundesdenkmalamtes.

Dazu kommt, dass viele historische Gebäude in ihrer Ökobilanz Neubauten übertreffen, insbesondere wenn sie aus traditionellen Baustoffen errichtet wurden. Historische Bauten sind auch ein wesentlicher Beitrag zur Förderung des traditionellen Handwerks. Die Erhaltung, Nutzung und Bewirtschaftung von Denkmalen ist ökologisch und ressourcenschonend. Durch die stete Nutzung historischer, bestehender Bauten wird die Neuproduktion von Baustoffen und Bauschutt vermieden und der Versiegelung wertvoller Flächen Einhalt geboten.

Das Einsparen und sogar die Neugewinnung von Energie am Baudenkmal ist ein wichtiger Bestandteil der aktuellen Denkmalpflege, das Bundesdenkmalamt erarbeitet laufend Konzepte dafür. Gemeinsam mit den Eigentümerinnen und Eigentümern strebt man individuelle Lösungen an, um Denkmale klimafit zu machen.

„Wie immer, wenn an den gewachsenen Denkmalbestand neue Anforderungen gestellt werden, wird sich zeigen, dass er viele davon sehr gut erfüllen kann – vorausgesetzt, es besteht die Bereitschaft, sich mit den Gebäuden, ihren Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen und individuelle Lösungen zu finden“, ist Christoph Bazil, Präsident des Bundesdenkmalamtes, überzeugt.

Nachhaltige Bauwirtschaft bedeutet den Gebäudebestand zu erhalten. Nicht nur, weil es um unser baukulturelles Erbe geht, sondern weil historische Bauten das Erscheinungsbild der Städte und Gemeinden prägen. Beides sichert langfristig hohe Wertschätzung.

Denkmalschutz und Klimaschutz haben ein gemeinsames Ziel: den achtsamen Umgang mit der Verwendung von Ressourcen. Es bedarf zeitgemäßer Nutzungskonzepte unter Bedacht von Denkmalschutz und Klimaschutz, um Denkmale in die Zukunft zu tragen.

Der Tag des Denkmals

Der Tag des Denkmals wird vom Bundesdenkmalamt koordiniert und findet jährlich am letzten Sonntag im September in ganz Österreich statt, heuer am **25.9.2022** unter dem Motto **„Denkmal voraus: Denkmalschutz = Klimaschutz“**. Mit dieser Veranstaltung werden die Aufgaben des Bundesdenkmalamts als Behörde und Fachinstanz anschaulich vermittelt und die Zusammenarbeit mit Eigentümerinnen und Eigentümern von Denkmalen als wichtige Partnerinnen und Partner bei der Erhaltung des österreichischen Kulturerbes präsentiert.

Am Tag des Denkmals werden die Pforten von historischen Objekten geöffnet, die normalerweise nicht öffentlich oder nur eingeschränkt zugänglich sind. Bereits bekannte Denkmale erscheinen durch bestimmte Themenführungen und durch ein spezielles Rahmenprogramm in einem neuen Blickwinkel. Alle Programmpunkte sind kostenlos zu besuchen.

Der Tag des Denkmals ist der österreichische Beitrag der europaweiten Initiative European Heritage Days (www.europeanheritagedays.com), die unter der Patronanz des Europarates und der Europäischen Union steht und wird seit 1998 vom Bundesdenkmalamt koordiniert.

Der Tag des Denkmals begeistert jedes Jahr tausende von Besucherinnen und Besucher, die historische Objekte in ganz Österreich erkunden und so bewusst das kulturelle Erbe Österreichs unter einem besonderen Aspekt erleben können. In den vergangenen Jahren nahmen bundesweit bis zu 60.000 Menschen am Tag des Denkmals teil.

Der Tag des Denkmals in Österreich

Österreich war 1995 erstmals mit neun oberösterreichischen Programmpunkten bei den European Heritage Days vertreten. Eine österreichweite Beteiligung erfolgte ab 1998 - zunächst allerdings noch ohne Generalthema. 1999 wurde der Tag des Denkmals zum ersten Mal bundesweit unter dem Motto „Kirchliche Denkmalpflege in Österreich“ veranstaltet und konnte an seinem Start bereits über 20.000 Besucherinnen und Besucher verzeichnen. Seit 2015 wird der Tag des Denkmals österreichweit einheitlich koordiniert und beworben.

Bildmaterial auf Anfrage bzw. auf: <https://tagdesdenkmals.at/de/presse/>

Das Programm finden Sie auf: <https://tagdesdenkmals.at/de/programm/>

Rückfragehinweis:

Hedi Breit, IDEAL Live Marketing GmbH

breit@ideal.co.at, +43 676 35 96 365

Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Tirol:

Dr. Michaela Frick

michaela.frick@bda.gv.at, +43 1 53415 850802 / +43 676 88325 462

Der Tag des Denkmals in Tirol

Mit dem Thema „Denkmal voraus“ knüpft Österreich heuer an das europaweit ausgewiesene Jahresmotto „Monument Ahead“ an. Dabei wird **Denkmalschutz und Nachhaltigkeit** eine wichtige Rolle einnehmen und auch in Tirol an vielen Programmpunkten thematisiert werden. Nach einer pandemiebedingten „Durststrecke“ würden wir uns über viele interessierte Besucher:innen freuen, die mit unseren Programmpunkten die abwechslungsreiche Kultur- und Denkmallandschaft Tirols genießen.

Programmpunkte in Tirol

Veranstaltungen des Bundesdenkmalamtes, Landeskonservatorat für Tirol:

Hall in Tirol - Stadtarchäologie Saline

Wanderung zum Thema Salz im Industrieensemble Saline Hall in Tirol

Einst begrüßten riesige Holzstapel vor der Stadt und der beißende Rauch aus den Pfannhäusern die Besucher:innen. Aus heutiger Sicht waren dies die Anfänge einer Entwicklung, der wir kaum noch entgegenwirken vermögen. In diesem Sinne steht das Industriedenkmal Saline Hall in Tirol als Kulturgut auch für einen problematischen Umgang mit Ressourcen und seine Auswirkungen auf das Klima.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Silz - Burg Sankt Petersberg

Mauern zwischen Kloster und Burg

Die Burg Sankt Petersberg wurde urkundlich Ende des 11. Jahrhunderts als welfisches Reichslehen errichtet und in den folgenden Jahrhunderten zu einer stattlichen Festung am felsigen Ausläufer des Silzbergs ausgebaut. Neben den Herzögen von Bayern befand sich die Burg im 13. und 14. Jahrhundert im tirolisch landesfürstlichen Besitz. Ab 1965 kam sie in den Besitz der Schutzengelbruderschaft, wurde zu einem Ordenshaus ausgebaut und 1979 den Regularkanonikern vom Heiligen Kreuz übertragen, die sie heute noch erhalten und dort nach ihren Ordensregeln leben.

Am Tag des Denkmals können Besucher:innen mehr über die Geschichte von Sankt Petersburg und ihre Bewohner erfahren. Darüber hinaus wird die laufende Restaurierung der Wehrmauern präsentiert und ein Einblick in die Burgkapelle gewährt. Achtung: Parkmöglichkeiten finden sich nur unterhalb des Burgbergs. Von dort beträgt der Aufweg circa 15 Minuten. Es besteht auch die Möglichkeit einer Wanderung von Silz über den Wolkensteinerweg zur Burg, die Gehzeit dafür beträgt eine Stunde. Fahrmöglichkeiten für Gehbehinderte gibt es nach Rücksprache mit dem Orden.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Veranstaltungen der Programmpartner:innen in Tirol:

Absam bis Thaur – Dörferbahn

Feierliche Haltestellen-Einweihung und Revival für die Dörferbahn von Absam bis Thaur

1906 wird in Thaur per Rundschreiben zu einer Versammlung der „Steuergeber der Gemeinde“ eingeladen: Gegenstand ist eine Abstimmung, „ob zu den Vorarbeiten der beantragten elektrischen Bahn über die Dörfer Mühlau – Absam ein namhafter Betrag aus den Steuergeldern zu bewilligen ist oder nicht.“ Hintergrund der Versammlung in Thaur war, dass sich in allen Dörfern zwischen Innsbruck und Absam in den Jahren 1906 bis 1908 Komitees gebildet hatten, die eine moderne, autofreie, elektrische und kreuzungsfreie Verkehrsanbindung an die Landeshauptstadt zum Ziel hatten – die Dörferbahn. Am Tag des Denkmals 2022 wird in Erinnerung an dieses aus heutiger Sicht klima- und mobilitätspolitisch vorbildliche und zukunftsweisende Projekt in Absam und Thaur, das nunmehr ein Revival erfährt, jeweils eine Dörferbahn-Haltstelle eingeweiht.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Alpbach - Hof Lueg

Vom Leerstand zum Wohlfühlort für Mensch und Tier

Der in 1229 Meter Seehöhe gelegene denkmalgeschützte Hof Lueg geht baulich bis in das 16. Jahrhundert zurück. Die Erhaltung dieses Alpbacher Kleinods wurde zur Familiensache: behutsam und respektvoll renovierte man die Substanz, ergänzte die vorhandene durch eine moderne Infrastruktur und nahm den Ausbau des Dachgeschosses in Angriff.

Das Motto am heurigen Tag des Denkmals "Denkmal voraus - Denkmalschutz = Klimaschutz" wird an diesem Hof gelebt. Die Freude sowohl an der alten Bausubstanz wie auch an modernem

Komfort kennzeichnen die Arbeiten in Lueg, die in Führungen am Tag des Denkmals präsentiert werden. Achtung: Parkmöglichkeiten finden sich nur am Luegergrabenweg unterhalb der Hofstelle. Von dort beträgt der Fußweg zum Hof etwa zehn Minuten.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Hall in Tirol – Guarinonihaus

Baugeschichte des Hauses und seine künftige Restaurierung

Das sogenannte Guarinonihaus wurde nach dem in Hall lebenden Arzt und Universalgelehrten benannt. Dieser war Stadtphysikus in Hall in Tirol und wurde zum Leibarzt der Erzherzoginnen Eleonore und Maria Christina im Haller Damenstift. In Pestzeiten veranlasste er die Reinigung der infizierten Örtlichkeiten, beschäftigte sich mit der Wirkung von Heilquellen und empfahl zur körperlichen Ertüchtigung eine sportliche Betätigung. Das Bauwerk war nie Wohnort der berühmten Persönlichkeit, zählt aber zu den bedeutendsten barocken Stadthäuser der Altstadt von Hall und besitzt eine reiche Baugeschichte bis ins 14. Jahrhundert. Am Tag des Denkmals wird erstmals das Objekt für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Neben dem namengebenden und für Hall wichtigen Guarinoni können Sie mehr zur Baugeschichte des Hauses und seiner künftigen Restaurierung erfahren.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Innervillgraten – Sägemühle

Freilichtmuseum Areal „Wegelate Säge“

In Innervillgraten entsteht das Freilichtmuseum Wegelate-Säge. Im Vorjahr wurde aus einem nahegelegenen Weiler ein spätbarocker Einhof als Hofstätte ins Museum am Stallerbach übertragen. Am Tag des Denkmals wird die Venezianergattersäge, die Lodenstampfe und Getreidemühle des 19. und 20. Jahrhunderts vom technik- und kulturgeschichtlich spannenden Handwerk erzählen und die alte Hofstelle erstmals zu besichtigen sein.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Innsbruck - Mühlau Kraftwerk Kirchgasse 17

Ein ehemaliges Wasserkraftwerk als Industriedenkmal

Seit dem Mittelalter wurden am Mühlauer Bach Mühlen und Hammerwerke betrieben, ehe vor gut 100 Jahren mit der Errichtung mehrerer Elektrizitätswerke eine neue Phase der industriellen

Produktion einsetzte. Das 1906/07 von der Lodenfabrik Weyrer anstelle der Hintermühle errichtete Elektrizitätswerk stammt aus der frühen Periode der Elektrifizierung Nordtirols. Damals wie heute stellte die Wasserkraft die wichtigste Energiequelle in Tirol dar. Obwohl das Kraftwerk heute stillsteht und in der Turbinenhalle Ruhe eingekehrt ist, zeugen die vollständig erhaltene Kraftwerkstechnik, die Turbinen oder die marmorne Schalttafel von der Bedeutung und Wertschätzung, die der erneuerbaren Energieerzeugung mittels Wasserkraft in jener Zeit zukam. Am Tag des Denkmals bieten Führungen Einblicke in die Geschichte dieses Industriedenkmal.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Innsbruck - Rauch-Kraftwerk

Besichtigung des außer Betrieb stehenden Elektrizitätswerks und eines Firmenmuseums

Das aufgelassene Elektrizitätswerk der Rauchmühle erzeugte sowohl Strom für die Getreidevermahlung als auch für den Betrieb der Ersten Elektrischen Eisenbahn Tirols. Diese befand sich von 1901 - 1919 in Mühlau bei Innsbruck. Neben der eindrucksvollen Maschinenhalle kann ein kleines Museum besichtigt werden, das die Geschichte der Rauchmühle zeigt und wesentlich mit der Tiroler Landesgeschichte verbunden ist. Raum gewidmet wird hier der Darstellung der Ersten Elektrischen Kraftstromübertragung in Tirol 1888, der oben genannten Eisenbahn wie auch diversen Katastrophen infolge von Bachunterspülung, Brand oder Inflation. Die Besichtigung eignet sich für Elektrizitätsinteressierte genauso wie für rein historisch Interessierte. Der „Schönheit“ der Maschinenhalle kann sich jedoch niemand entziehen.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Innsbruck - Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum

Themenführung „Denkmale als Steine des Anstoßes?“

Jedes Denkmal ist Ausdruck seiner Zeit. Wer wurde wann, von wem und warum auf einen Sockel gestellt? Und würden wir das heute wieder so machen?

Ausgehend von den zahlreichen Denkmalen am Bergisel und der Ausstellung „Denkmal weiter“ im Tirol Panorama thematisiert die Führung die Erinnerungskultur und den Umgang mit der Geschichte vor Ort. Sie beschäftigt sich darüber hinaus mit der politischen Vereinnahmung dieser Denkmale und ihrem Konfliktpotential im Laufe der Geschichte. Des Weiteren kann am Tag des Denkmals zwischen 13:00 Uhr und 16:00 Uhr unter dem Motto „MUSEUM AKTIV“ die Ausstellung „Denkmal weiter. Eine Ausstellung zum Mitmachen“ kostenlos besucht werden. An diesem

Nachmittag laden Jugendliche und Erwachsene eingeladen, die Ausstellung „Denkmal weiter“ mit der Familie oder Freundinnen und Freunden gemeinsam zu erleben. Das Team der Kulturvermittlung ist in dieser Zeit vor Ort, steht für Fragen zur Verfügung und begleitet gerne durch die Ausstellung. Kunstwerke, die im Dialog mit den Denkmälern und dem Museum am Bergisel stehen, können an interaktiven Stationen um eigene Ideen ergänzt werden, denn... Geschichte ist nichts Endgültiges, sondern wird immer wieder neu geschrieben, auch von uns!

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Innsbruck - Tiroler Volkskunstmuseum

Repariert, geflickt und wiederverwendet

Die Begrenztheit von Ressourcen förderte einst das Reparieren und kreative Weiterverwenden von defekten Objekten - oftmals in gänzlich anderen Kontexten.

Eine Tour durch das Volkskunstmuseum begibt sich auf die Suche nach Objekten, die umfunktioniert und wiederverwendet wurden.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Kaunerberg – Hofgebäude

Denkmalschutz ist Klimaschutz: Denkmalgerechte Adaptierung eines Leerstands

Das Wohnhaus des ehemaligen Doppel-Paarhofs liegt im Gemeindegebiet Kaunerberg auf 1100 Metern Seehöhe. Die Anordnung des zweigeschossigen Wohngebäudes mit zwei spiegelgleich angeordneten Hausteilen stellt eine singuläre Hofform in der Hauslandschaft des Tiroler Oberinntals dar und ist regional als auch überregional ohne Vergleichsbeispiel. Die Instandsetzung des Hofes Buchhammer ist ein vorbildliches Beispiel für die Erhaltung historischer Bausubstanz. Durch den unermüdlichen Einsatz des Eigentümers und sein handwerkliches Geschick war es möglich, die denkmalgerechte Erhaltung des Gebäudes behutsam ohne Substanzverlust umzusetzen und für eine zeitgemäße, nachhaltige Nutzung mit eigener Landwirtschaft zu erschließen. Am Tag des Denkmals bieten Führungen Einblicke in diesen besonderen Ort am Kaunerberg. ACHTUNG: Die Parkmöglichkeiten liegen an der Kaunertaler Straße. Der Fußweg zum Hof beträgt 10-15 Minuten. Der Hof kann auch von Kaltenbrunn aus in einer Gehzeit von etwa 30-40 Minuten „erwandert“ werden.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Längenfeld – Heimatmuseum

Lehner Hausgeschichte(n)

Das Öztaler Heimatmuseum umfasst eine Gruppe von Bauernhäusern, die bereits mehrere Jahrhunderte alt sind. In den vergangenen Jahren wurden sie beforscht und teils werden sie aktuell einer Sanierung unterzogen.

DI Karoline Knabl vom Bundesdenkmalamt führt durch das Ensemble und erzählt von der Geschichte der Häuser, im Anschluss gibt DI Martin Mutschlechner Einblicke in die Arbeiten rund um die Sanierung des 400 Jahre alten Wastls-Hauses.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Matrei in Osttirol - Schloss Weißenstein

Burg - Schloss - Hotel: alle öffnen die Tore!

Schloss Weißenstein, einst die Burg Matrei, wurde erstmalig im Jahr 1160 urkundlich erwähnt. Ihr heutiges Aussehen verdankt die mittelalterliche Burg den historistischen Umbauten im 19. Jahrhundert und seiner Nutzung als Hotel. Seit dem Jahr 2020 ist die Liegenschaft im Besitz der Felbertauernstraße AG. Die öffentliche Nutzbarmachung des Schlosses steht am Beginn. Am Tag des Denkmals öffnet das Schloss zum ersten Mal mit Führungen zur Baugeschichte und zu künftigen Perspektiven für die breite Öffentlichkeit ihre Tore. Zu den Führungen gelangen die Teilnehmer:innen mittels Shuttlebussen von den Parkplätzen Tauernstadion und Rauterplatz.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)

Reutte - Burgruine Ehrenberg

Nachhaltige Sanierung und Rekonstruktion auf dem Festungsensemble Ehrenberg

Die unter Graf Meinard II. von Görz-Tirol Ende des 13. Jahrhunderts errichtete Burganlage wird seit Jahrzehnten nachhaltig saniert. Dabei müssen die Restaurierungsarbeiten aufgrund der exponierten Lage vorwiegend händisch ausgeführt werden. Das dafür notwendige Steinmaterial stammt ausschließlich aus den Schuttkegeln der Burgruine, was einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen darstellt. Historische Mauerwerkstechnik und die historische Verarbeitung von Bindemitteln runden die ressourcenschonenden Sanierungsarbeiten ab.

Am Tag des Denkmals erfahren die Besucher:innen mehr über die Restaurierungs- und Rekonstruktionsarbeiten, die auf neuen Erkenntnissen jüngster Ausgrabungen beruhen.

[Beschreibung in der Tag des Denkmals-App](#)